

Terrasse

Im Jahr 2000 schließlich wurde die Terrasse angebaut. Wie die Idee dazu entstand, erzählt Pfarrer Plesch in einer nicht alltäglichen Anekdote:

Eine leider bereits schon in den hohen Norden verzogene Familie meldet sich an, um ihr 4. Kind taufen zu lassen.

Aus diesem Anlass kommen natürlich auch die Großeltern aus jenem hohen Norden eigens anzureisen.

Es verspricht, ein sonniger Tag zu werden; und so fragen mich die Taufeltern, ob es nicht möglich wäre, die Taufe auf dem Grund des sehr schönen Kirchgartens zu feiern.

Nach einigen Überlegungen und Absprachen einigen wir uns, dass der Taufgottesdienst in der Tat im Garten stattfinden kann.

Taufstein, Altar und Kerzen, Stühle und Musikinstrumente werden auf dem leicht abfälligen Gelände zwischen dem südlichen Garten und dem Anwesen Zacher aufgebaut und es entsteht ein schöner Rahmen für einen „Gottesdienst im Grünen.“

Damals war freilich die Terrasse, die jetzt vom Gemeinderaum aus zu betreten ist, noch nicht da; vielmehr waren dort, wo heute die Terrassentüren eingezogen sind, lediglich zwei Fenster.

Als nach dem Taufgottesdienst die tüchtige Mutter mir durch die Fenster Stuhl um Stuhl durchreicht, meint sie: „Mensch, wieso kann man hier nicht aufschütten und dann eine wunderbare Terrasse bauen? Der Garten ist so schön, aber der Weg außen herum ist ein bisschen weit und umständlich.“

Diese Idee wurde aufgenommen, im Regionalausschuss und Kirchenvorstand besprochen und schon bald in die Tat umgesetzt.



Bau der Terrasse

Die Gesamtkosten für diese Aktion lagen bei exakt 24.031,40 DM und sind bis heute ein gut angelegtes Geld.

Worin nun das nicht Alltägliche dieser Anekdote besteht?

Nun denn, die Eltern des Taufkindes waren zwar schon lange standesamtlich verheiratet; es fehlte freilich noch der kirchliche Teil.

Niemand aus der Taufgesellschaft wusste, dass nach der Taufe sich die kirchliche Eheschließung des glücklichen Elternpaares anschließen sollte. Groß war die Überraschung und Freude all derer, die bei diesem doppelten Feste dabei sein konnten.

Die Terrasse ist eine begehbare Erinnerung an diesen besonderen Tag.

Die feierliche Einweihung fand während des 30. Jubiläums der Kirche statt (siehe Bericht dort).